

# Nur zusammen sind wir ganz

Liebe Leserinnen und Leser

«Mit zwanzig regiert der Wille, mit dreissig der Verstand und mit vierzig das Urteilsvermögen», schrieb Benjamin Franklin. Über die Jahrzahlen kann man diskutieren. Mein eigenes Urteilsvermögen zum Beispiel ist manchmal immer noch zu jugendlich und richtet sich nach dem Willen und nicht der Erfahrung.

Aber Benjamin Franklin zeigt in einem einfachen Satz, dass alt und Jung weit mehr verbindet als ein wackeliger Generationenvertrag. Wir sind eigentlich erst dann ganz, wenn wir gleichzeitig jung und alt sind und den Willen, den Verstand und die Erfahrung gemeinsam regieren lassen.

Allein geht das nicht, das leuchtet sofort ein. Aber wir erreichen es in einer Gemeinschaft, in der alle Generationen ihren Platz haben und ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können. Denn wer fremdbestimmt ist, kann weder seinen Willen, seinen Verstand noch sein Urteilsvermögen einsetzen.

Bei der Fremdbestimmung geht es uns wie dem Frosch im Kochtopf, der im langsam heisser werdenden Wasser ein übles Ende nimmt, ohne sich rechtzeitig gewahr zu werden. Die Fremdbestimmung beginnt in der Kita, wird in der Ausbildung verfeinert und erreicht auf dem Arbeitsmarkt ihren vorläufigen Höhepunkt – immer mit plausiblen Gründen. Als Jungrentner wären wir dann ein bisschen freier, wenn wir nicht das verpasste Leben nachholen müssten, bevor wir dann die finale Fremdbestimmung erreichen – die einzige, die wir bedingungslos akzeptieren müssen.

Damit sich die Generationen wieder bereichern können, brauchen wir Freiraum, aber nicht bloss Freiraum für Kinder, Jugendliche und Senioren, sondern Freiraum für alle zusammen: organische, lebenswerte Nachbarschaften mit (fast) allem, was es für ein rundes Leben braucht, vor allem Begegnung.

Die Fremdbestimmung durch das private Geld der Banken – und dies ist jetzt eine persönliche Bemerkung – bleibt uns nach der wuchtigen Ablehnung der Vollgeld-Initiative vorerst erhalten. Ich möchte an dieser Stelle allen ganz herzlich danken, die sich für die Initiative und die «Allianz für Vollgeld und Gerechtigkeit» eingesetzt haben. Der Zeitpunkt und viele Beziehungen haben unter meinem Engagement gelitten. Ich bin froh, dass der Aktivismus nun einer Denkpause Platz macht, in der sich Wille, Verstand und Urteilsvermögen zusammensetzen und neu orientieren können.

Herzlich, Christoph Pfluger, Herausgeber

• **Ich finde, dass die Alten, die kaum mehr etwas zu verlieren haben, für die viel mehr gehemmt Jungen das Maul aufreissen müssen.**

Albert Einstein

